

Die ausgemachte Doppelschwäche bei Rastatt konnten nur Andrea Winter und Jutta Ernst gegen Elisabeth Bittner und Jacqueline Hörig nutzen. Taktisch klug wurden konsequent die Schwachstellen der Rastätterinnen angespielt.

Jenny Teliysky bildete mit Ines Marquardt das zweite Doppel, da Elke Anders aufgrund einer kurzfristigen beruflichen Unabkömmlichkeit nicht mit in die oberrheinische Tiefebene reisen konnte. Nach umkämpften ersten Satz, welcher in der Verlängerung von Nina Merkel und Susanne Gibs gewonnen wurde, verloren sie das Doppel. Mit Elisabeth Bittner stand in der Heimmannschaft die stärkste Akteurin dieser Partie am Tisch. Mit sehr guter Technik und Übersicht gewann sie sowohl gegen Jenny Teliysky als auch gegen Jutta Ernst in drei klaren Sätzen.

Gegen Nina Merkel fand Jutta Ernst dagegen die richtigen Abwehrschläge und konnte in vier Sätzen gewinnen. Der Rest der Partie ist schnell zusammengefasst. Es kam noch zu zwei knapperen Begegnungen, nämlich Ines Marquardt, welche die ersten beiden Sätze gegen Jacqueline Hörig gewinnen konnte. Durch einige unglückliche Bälle war Ines dann verunsichert und verlor die nächsten Sätze.

Jenny Teliysky ließ sich von Nina Merkel immer wieder zu schnellen Ballwechseln verleiten und so gingen die Sätze zwar knapp, aber dennoch an Rastatt. Ohne große Siegchance waren Andrea Winter und Ines Marquardt gegen die mit langsamen beidseitigen Rotationstopspins agierenden Susanne Gibs.

Im abschließenden Einzelspiel ärgerte sich Andrea Winter über ihre Niederlage gegen die unscheinbar spielende Jacqueline Hörig und ihre eigenen Fehler.

So stand nach einem zwischenzeitlichen 2:2 am Ende ein etwas zu hoch ausgefallenes 2:8 gegen den Tabellenführer zu Buche.